

Ja zur Bücherei im Pflegehof



Häufig gestellte Fragen

beim Bürgerentscheid zum Bücherei-Standort in Esslingen

Was spricht für die Modernisierung und Erweiterung der Bücherei im Pflegehof?

Ja zu Tradition und Moderne

Im Pflegehof entsteht durch die Modernisierung der Bücherei eine einzigartige Verbindung aus Tradition und Moderne. Es wird ein Bogen gespannt von der Geschichte, über die Gegenwart zur Zukunft. Das ist typisch für Esslingen.

Ja zum vielgeschätzten Flair

Die Bücherei im Pflegehof ist vielfach ausgezeichnet - und bei den Nutzerinnen und Nutzern sehr beliebt. Der Pflegehof bietet ein einzigartiges Ambiente, das unterschiedlichste Menschen auch in Zukunft nicht missen möchten.

Ja zu Vielseitigkeit und Einzigartigkeit

Die modernisierte und erweiterte Bücherei im Pflegehof wird ein unverwechselbarer Ort der Kultur und Bildung in Esslingen werden. Die historischen und die neu hinzukommenden Gebäudeteile werden vielseitige (Medien-) Nutzungsmöglichkeiten zulassen - gerade auch mit Blick auf die Zukunft einer zunehmend digitalisierten Gesellschaft.

Eine umfassende Darstellung zu dieser Frage finden Sie in der Broschüre "Ja zur Bücherei im Pflegehof" und im Internet unter: www.buergerbegehren-stadtbuecherei.de.

Frage: Ist ein Neubau nicht günstiger als die Sanierung und Erweiterung des Pflegehofes?

Alle Zahlen sind überschlägige Kostenschätzungen und nicht absolut. Die Verwaltung nimmt beim Pflegehof 7,6 Mio Euro Mehrkosten in einem Berechnungszeitraum von 38 Jahren an. Bei der Neubaukalkulation hingegen fehlen die Grundstückskosten (2,5 Mio Euro). Die in jedem Falle notwendige Sanierung des Pflegehofes mit mindestens 10 Mio Euro wird dabei ebenfalls nicht berücksichtigt.

Frage: Müssen nur beim Pflegehof Denkmalaufgaben berücksichtigt werden?

Falsch! Der Neubau ist auf einem archäologischen Hotspot geplant (Franziskanerkloster/Friedhof). Für den Neubau müsste das erhaltenswerte Gebäude Kupfergasse 6 abgerissen werden. Dafür gibt es bisher keine verbindliche Erlaubnis des Landesdenkmalamts.

Frage: Wird nicht nur beim Neubau Barrierefreiheit erreicht?

Auch falsch. Barrierefreiheit ist ein Muss und ist technisch auch im Pflegehof zu realisieren. Dies schließt auch die Wege in der Webergasse ein.

Frage: Ist die Frage nach einer Ausweichunterbringung während der Bauzeit im Pflegehof gelöst?

Die Verwaltung hat dies bis jetzt nie als ein Problem gesehen und ging immer vom Pflegehof als neuen Standort für die Bücherei aus. Schon 2002 hat sie die Heugasse 11 zur Erweiterung dazu gekauft. Wenn es politisch gewollt ist, wird sich eine Interimslösung finden. Dazu gibt es bereits viele Ideen, die Verwaltung hat z.B. schon Leerstände in Esslingen als Interimsnutzung vorgeschlagen.

Frage: Wird der Neubau nicht größer?

Sorgfältige Berechnungen des Fördervereins der Stadtbücherei haben einen maximalen Flächengewinn von 150 qm ergeben - wahrscheinlich muss man sogar mit weniger rechnen. Diesem Ergebnis und der dazugehörigen Stellungnahme wurde nie widersprochen. Der Neubau in Hinterhoflage hat einen ungünstigen Zuschnitt und bietet keinen entscheidenden Größenvorteil.

Frage: Eine Altbausanierung ist doch viel schwieriger zu realisieren als ein Neubau?

Das gilt nur dann, wenn der Neubau auf einer grünen Wiese ohne Denkmalsvorbehalte gebaut werden kann. Dass eine Denkmalsanierung gut gelingen kann, zeigt das Beispiel 'Schelztor-Gymnasium'.

Frage: In der Küferstraße wird doch der Einzelhandel belebt, wenn die Bücherei dort hinkommt?

Der Einzelhandel hat nicht nur in Esslingen strukturelle Probleme. Das ist Ergebnis eines veränderten Kaufverhaltens im Einzelhandel - vor allem durch den Online-Handel. Dies kann die Verlagerung der Bücherei nicht auffangen.

Frage: Wird durch die Sanierung des Pflegehofs nicht ein „großer Wurf“ verhindert?

Dieser hätte dann die für eine Stadt wie Esslingen notwendige Publikumsfläche von mindestens 5000 qm - das bietet auch der Neubau in der Küferstraße nicht. Ein vermeintlich "großer Wurf" ist nur auf der grünen Wiese und fern von den Bürgerinnen und Bürgern möglich.

Frage: In der Küferstraße könnte doch ein tolles Kulturquartier entstehen?

Das Kulturquartier gibt es bereits beim Pflegehof mit Stadtmuseum, Galgenstricken, Jazzkeller und der Galerie 13.

Frage: Der Gemeinderat hat doch beschlossen, dass der Pflegehof in öffentlicher Hand bleibt und auf jeden Fall saniert wird?

Dieser Beschluss ist nur ein halbes Jahr bindend, dann kann er aufgehoben werden. Dass der Pflegehof auf jeden Fall saniert wird, wurde nicht beschlossen. Nach einem Auszug der Bücherei aus dem Pflegehof in einigen Jahren besteht die Gefahr, dass der Gemeinderat sagt: "Die Stadt hat das Geld dafür nicht mehr." Sie muss den Pflegehof dann vergammeln lassen oder ihn verkaufen.

Ein Bürgerbegehren gehört sich nicht, man sollte die Entscheidungen des Gemeinderats akzeptieren!

Das sieht der Gesetzgeber anders - übrigens in allen Bundesländern und schon seit Jahrzehnten. Der Bürgerentscheid ist ein wichtiges demokratisches Mittel, wenn die Meinung sehr vieler Bürgerinnen und Bürger von der Verwaltung und der Gemeinderats-Mehrheit auf andere Weise nicht gehört wird.

Frage: Lässt sich Brandschutz im Pflegehof überhaupt machen?

Ja, wenn man rechtzeitig mit Denkmalamt und Brandschutz zusammenarbeitet, ist das aller Erfahrung nach kein Problem.

Frage: Ist nicht die Statik des Pflegehofes ein großes Problem?

Der Pflegehof wurde noch nie so stark beansprucht, wie momentan. Dennoch sieht die Stadt offenbar keine Gefahr, sonst hätte längst ein Statiker beauftragt werden müssen. Nach der Sanierung gibt es mehr Fläche für Besucher und Medien und daher eine deutliche Entlastung.

Frage: Ist nicht der Neubau viel flexibler nutzbar?

Wegen der Nähe zu den Nachbargebäuden auf dem Neubau-Grundstück gibt die Baugrenze die Umriss vor. Eine großzügigere Planung ist daher nicht möglich. Vergleichen Sie die beiden Grundrisse selbst: Der Neubau ist eher schlauchartig - der Pflegehof dagegen hat eine sehr kompakte Form. Anstelle nur langer, schmaler Räume stehen beim Pflegehof Räume unterschiedlichster Größe und Grundrisse - sogar mit Innenhof - zur Verfügung.

